

Universität Zeitung



10. September 1986
29. Jahrgang
Nr. 17 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

In Lehre, Studium und Forschung Höchstmaß an Leistung erreichen

• Parteivortrag am 1. September 1986 orientierte auf Schwerpunkte im Studienjahr 1986/87
• Genosse Dr. Eberhard König herzlich begrüßter Gast • Weitere Profilierung der TU als CAD/CAM-Zentrum • In der Testate-Aktion auf „Kurs 2000“

Am 1. September 1986 beriet das Kreisparteiaktiv unserer Universität über die weitere Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitag und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Kreisparteiorganisation und aller TU-Angehörigen im Studienjahr 1986/87.

Herzlich begrüßter Gast war Genosse Dr. Eberhard König, Sektorensleiter der SED-Bezirksleitung, Genosse Doz. Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung unserer Universität, hielt das Referat, über das wir nachstehend berichten.

Auf die herausragenden Ergebnisse verweisend, die an unserer Universität in Vorbereitung des XI. Parteitages und in der bisherigen, initiativreichen Verwirklichung seiner weitreichenden, begeisternden Beschlüsse erreicht wurden, würdigte Genosse Rudi Vogt, in welcher schöpferischer und aufgeschlossener Atmosphäre alle Kollektive die anspruchsvolleren Aufgaben beraten, neue Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb entwickeln und bemerkenswerte Vorhaben zur Tat werden lassen. Sie sind überzeugender Ausdruck der festen Entschlossenheit unserer Universitätsangehörigen, die allein auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unserer Partei, die epochalen Friedensinitiativen der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft unter Anspannung aller Kräfte mit höchsten Leistungen intensiver wissenschaftlicher Arbeit zu unterstützen.

Frieden und Sozialismus

Auch im neuen Studienjahr werden wir durch die zielgerichtete und planmäßige Gestaltung der kommunistischen Erziehung der Studenten und ein wachsendes Niveau ihrer fachlichen Ausbildung, durch Spitzenleistungen in der Forschung, durch eine neue Qualität der Kooperation mit der Industrie, mit ei-



Vor den Parteivortrag unserer SED-Kreisorganisation sprach Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu den Aufgaben im Studienjahr 1986/87.



Fotos: Gittel, Hojer (3), Klinger (UFBS)

nem Durchbruch in der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, durch weitere Fortschritte in der Kaderarbeit sowie der besseren Meisterung der materiellen und ökonomischen Prozesse den festen Willen zum Ausdruck bringen, unsere ganze Kraft für den weiteren Leistungsanstieg der Volkswirtschaft, Bildung und Kultur einzusetzen und auf diese Weise zur Sicherung des Friedens und zur weiteren Stärkung des Sozialismus beizutragen.

Zur Lösung der Hauptaufgaben der TU im neuen Studienjahr komme es jetzt darauf an, daß alle Parteiorganisationen, staatlichen Leiter und gesellschaftlichen Organisationen jeden Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten noch tiefer mit dem politischen Gehalt der Dokumente des XI. Parteitages vertraut machen, auf dieser Grundlage die neuen Maßstäbe in Erziehung, Lehre und Forschung herausarbeiten und auf wichtigen Gebieten ein Umdenken bewirken.

Strategisch denken

Wir müssen erreichen, daß alle Angehörigen der TU, besonders unsere Hochschullehrer, klare Kenntnis haben von der geschlossenen vorliegenden Wirtschaft- und Wissenschaftsstrategie unserer Partei, die in den Dokumenten des XI. Parteitages und den Beschlüssen des Politbüros, wie z. B. den Beschlüssen zur Grundlagenforschung und zur Ingenieur- und Ökonomenausbildung, zur neuen Qualität der Praxisbeziehungen, zu den Hauptentwicklungslinien von Wissenschaft und Technik, zur Biotechnologie und vielen anderen ihren Niederschlag gefunden haben. Aus dieser Kenntnis heraus muß die Befähigung zum strategischen Denken weiter entwickelt werden.

Unsere Universität steht an der Schwelle zu völlig neuen Dimensionen ihrer Leistungsfähigkeit, zu einer alle bisherigen Ergebnisse weit übersteigenden, neuen Qualität ihrer Arbeit. Mit den rie-

sigen Erwartungen der Volkswirtschaft an das CAD/CAM-Zentrum, an das Informatikzentrum, an die Mikroelektronikmontagetechnologie, den Schaltkreisentwurf und die optische Prüfung und alle anderen Schwerpunkte, an die Grundlagenforschung sowie an die Tiefe und Aktualität des Bildungsangebotes und der Weiterbildung werden diese neuen Anforderungen deutlich.

Schöpferisch an neue Maßstäbe

Unser neues Studienjahr muß erfüllt sein von schöpferischem Wirken besonders der Hochschullehrer und aller Studenten im Geiste der neuen Maßstäbe, der Schwerpunktsetzung unserer wissenschaftlichen Arbeit, der Ausarbeitung neuer Studiendokumente, der Erhöhung des Tempos für maximalen Zeitgewinn für unseren wissenschaftlich-technischen Fortschritt. (Fortsetzung auf Seite 2)

Junge Kommunisten gehen mit Engagement Neues an

Traditioneller Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung unserer Universität für die Genossen Studenten des 1. Studienjahres



Während des feierlichen Appells in der Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau.

Erster Höhepunkt ihres beginnenden Studiums war für die Genossen Studenten des 1. Studienjahres der schon traditionelle, alljährliche Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung. In anschaulicher Weise legte er die Aufgaben unserer Kreisparteiorganisation dar, die es in Verwirklichung der Parteitagbeschlüsse auf den Gebieten der Erziehung, Ausbildung und Forschung zu lösen gilt und machte die jungen Kommunisten

mit ihrer Verantwortung im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag“ vertraut. Sie besteht vor allem darin, als Genosse stets Vorbild zu sein und in Studium und gesellschaftlicher Arbeit höchste Leistungen anzustreben. Zugleich trug der Lehrgang dazu bei, sich über die vielfältigen Möglichkeiten des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens an der TU zu informieren und Bekanntschaft mit unserer Stadt zu schließen.

Zum Abschlußabend befragten wir mehrere Genossen nach den gewonnenen Erkenntnissen und Eindrücken. Einhellig wurde bestätigt, daß ihnen der Lehrgang die Anforderungen des Studiums umfassend vermittelt hat. Sie fanden es gut, die führenden Funktionäre und leitenden Wissenschaftler unserer Universität, den Sekretär ihrer Grundorganisation und die Mitglieder ihrer künftigen Parteigruppe kennenzulernen.

Besonders hervorgehoben wurde die Rede des Genossen Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zur Eröffnung des Lehrgangs.

Genosse Andreas Stelzer (86/13/03) würdigte neben der parteilichen und kameradschaftlichen Sprache vor allem die sehr konkreten Ausführungen zu den politisch-ideologischen Aufgaben. Für Genossin Katrin Feldner (86/14/03) war auch wichtig, die Ausmaße unserer Universität und damit zusammenhängend deren Bedeutung zu verstehen. Genosse René Witschanke (86/09/06) hob den Hinweis des Genossen Vogt hervor, daß das Studium unter den Aufgaben eines Kommunisten an erster Stelle steht. Dabei gehe es nicht nur um das eigene Studium, sondern, daß die Leistungen der gesamten Seminargruppe zum Kampffeld der Parteigruppe gehören. (Fortsetzung auf Seite 2)



Manfred Krause (links), Vorsitzender des Meisterkollektivs, und Siegfried Lieb, Vorsitzender der Ausbildungskommission.

Sehenswerte Ausstellung

Am 3. 9. 1986 eröffnete der Rektor, Genosse Prof. Jacobs, eine interessante Ausstellung zur Entwicklung der sozialistischen Berufsausbildung an der TU. Sie ist ein Beitrag des Meisterkollektivs, seiner Ausbildungskommission und der Betriebschule zum 40. Jahrestag der Neueröffnung unserer Universität und vermittelt ein anschauliches Bild der Leistungen und des erfolgreichen Bemühens um einen hochqualifizierten Facharbeiternachwuchs für die TU (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe). Die Ausstellung im Barkhausenbau (Eingang Helmholtzstraße) kann noch bis zum 17. 10. besichtigt werden.

Unsere Weltanschauung lebensnah vermitteln

Bezirksparteiaktivtagung beriet Aufgaben des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums

Am Vorabend des 35. Jahrestages der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und zu Beginn des neuen Studienjahres führte das Sekretariat der Bezirksleitung Dresden der SED am 2. September eine Bezirksparteiaktivtagung an der TU durch.

Das Referat hielt Genosse Dr. Bernd Böhme, Sekretär der Bezirksleitung. Er betonte: 35 Jahre marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium, das sind dreieinhalb Jahrzehnte Kampf für die Durchsetzung, Verbreitung und Vertiefung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse im Hoch- und Fachschulwesen. Die jeweiligen Anforderungen ergaben sich aus den herangereiften objektiven Bedingungen beim Aufbau des Sozialismus.

In diesem Prozeß leisteten die Mitarbeiter des MLG ihren Beitrag zur Veränderung der Lehr- und Erziehungsinhalte und bei der Herausbildung eines neuen Typs des Studen-

ten, der fest mit seinem sozialistischen Vaterland verbunden ist und klassenmäßige Positionen einnimmt. Es wurden Studenten ausgebildet und erzogen, die als Angehörige der sozialistischen Intelligenz Hervorragendes für die Stärkung der DDR leisteten.

Jetzt gelte es, die höheren Aufgaben zu bewältigen, die sich aus dem XI. Parteitag der SED und dem XXVII. Parteitag der KPdSU für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ergeben.

Bestimmt werde der neue Entwicklungsabschnitt für zwei objektiven Bedingungen: Das ist erstens, alles zu tun für die Sicherung des Friedens, für die Entspannung und die Abwendung eines nuklearen Infernos, das die aggressivsten Kräfte des Imperialismus heraufbeschwören. Zweitens gehe es darum, die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern, sie mit den Vorzügen des Sozialismus organisch zu verbinden und die Triebkräfte und Werte des Sozialismus intensiver zu nutzen. (s. a. S. 2)

Gewerkschafter zum Weltfriedenstag 1986:

Zum Wort auch unsere Tat

Sektion Baingenieurwesen, Zentrales Versuchs- und Prüflabor, Gewerkschaftsgruppe 1.3.

Der Weltfriedenstag 1986 gibt uns, den Mitgliedern des Kollektivs des Zentralen Versuchs- und Prüflabors, Anlaß, erneut unsere Stimme für den Frieden auf der Erde zu erheben. Dazu gehört die Beendigung des Wettrennens, die völlige Einstellung aller Atomtests und die schrittweise Vernichtung der auf das Verderben der Menschheit zielenden Vorräte an Massenvernichtungsmitteln. Wir wissen um die konsequente und konstruktive Friedenspolitik der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und unterstützen sie mit unseren Leistungen in Lehre und Forschung. Vor allem begrüßen wir die jüngste Erklärung des Generalsekretärs der KPdSU, Michail Gorbatschow, das einseitige Atomtestmoratorium weiterhin zu verlängern und fordern von der Regierung der USA, schnellstens ebenfalls konstruktive Wege zum allgemeinen Atomteststopp zu gehen.

Ausdruck unserer Friedensabsichten soll neben der Forderung nach ständig hohen eigenen Leistungen unsere Hochleistungsschicht sein, in der wir zur Absicherung der Forschungsarbeiten noch

vor der Diplom- und Praktikumsphase vorfristig unsere betonbefestigte Außenlagerfläche fertiggestellt haben.

Universitätsbibliothek/Technische Zentralbibliothek der DDR, Abt. Verwaltung.

Zum Weltfriedenstag erklären wir die Verbundenheit mit der Friedenspolitik unseres Staates und unsere Bereitschaft, mit ganzer Kraft einen Beitrag zur Stärkung unserer Republik zu leisten. Maßnahmen wie die Umstellung der Sekretariatsorganisation, Arbeitsfestlegung zu ökonomischen Prozessen, Verstärkung der Exporterlöse, Einrichtung eines Rechnerräumes, Vorbereitung der automatisierten sowie Leistungsabrechnung, die rechnergestützte Herausgabe von Informationsmaterialien sind konkrete Beiträge unserer Abteilung.

Gewerkschaftsgruppe 19/5. Als Kollektiv der sozialistischen Arbeit setzen wir alle unsere Kraft und Fähigkeiten ein, um die Einsatzvorbereitung für das GAW/PG bis zur Eröffnung am 30. Oktober 1986 in hoher Qualität abzuschließen, die hochwertige moderne Technik in Lehre und Forschung optimal zu nutzen und damit die Möglichkeiten der friedlichen Nutzung der Geoforschung zu demonstrieren.



Feierliche Verpflichtung von Vertretern einzelner Studienarten durch den Rektor Prof. Jacobs nach dem Gelöbnis.

3 000 neue Kommilitonen feierlich immatrikuliert

Studenten aus 27 Ländern nehmen ein Studium auf

An unserer Universität sind am 3. September die Studenten des ersten Studienjahres feierlich immatrikuliert worden. Die über 3 000 neuen Kommilitonen, darunter auch 135 Ausländer aus 27 Staaten Europas, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, nehmen ihr Studium in 60 verschiedenen Fachrichtungen der Natur-, Gesellschafts- und Technikwissenschaften auf. Rektor Professor Dr. Hans-Jürgen Jacobs verwies auf die Pionierrolle, die unserer Alma mater bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution zukäme. Dafür seien Bildung und Forschung an der Universität auf das integrative Zusammenwirken der Wissenschaftsgebiete und die Verflechtung mit der Produktion gerichtet. Alle Ingenieurstudenten der Technischen Universität werden befähigt, selbständig an CAD/CAM-Stationen zu arbeiten und 650 von ihnen erhalten im neuen Studienjahr eine vertiefte fachrichtungsspezifische Ausbildung in Informatik/CAD/CAM. Künftige Betriebswirtschaftler und Arbeitswissenschaftler werden auf rechnergestützte Arbeit in Leitung und Planung vorbereitet.

Ein neues Lehrprogramm im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium zielt auf dessen engere Verbindung mit der Fachausbildung ab und gibt der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten mehr Raum als bisher. Weitere Vorhaben im neuen Studienjahr gelten einer vertieften und das gesamte Studium begleitenden Grundlagenausbildung sowie der Entwicklung des wissenschaftlich-produktiven Studiums. Gegenwärtig beteiligen sich 4 000 TU-Studenten an 22 Jugendforscherkollektiven, 32 Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros, an 350 Jugendobjekten und an wissenschaftlichen Studentenzirkeln. Im Studienjahr 1986/87 wird unsere Universität Gastgeber für vier zentrale Studentenkonferenzen, darunter zur Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik, sein.

In Koordinierungsverträgen hat die TU mit 22 Industriekombinaten eine enge Zusammenarbeit in Ausbildung und Erziehung, beispielsweise bei Berufspraktika und der Nutzung hochwertiger Forschungstechnik für die Ausbildung, vereinbart.